

Null Grad Invest

Klimagerecht fördern

Unterstützen Sie mit uns das Klimaschutzprojekt von SAHAS in Nepal

SAHAS

Unsere nepalesische Partnerorganisation SAHAS arbeitet in den Distrikten Udayapur, Makwanpur und Sindhuli. 2019 gründete sie das gemeinnützige Sozialunternehmen SAHAS Foundation mit dem Gold Standard zertifizierten Programm „Community Level Green Energy Promotion in Nepal“. Ziel ist es, erneuerbare Energiesysteme wie Biogasanlagen und energieeffiziente Kochöfen, Solaranlagen und Trinkwasserfilter in ländlichen Regionen zu implementieren, die Lebenssituation benachteiligter Menschen zu verbessern und zum Schutz des Waldes und des Klimas beizutragen. Das Klimaschutzprojekt richtet sich derzeit an 3.000 Familien. Eine Ausweitung des Programms auf weitere Distrikte ist geplant.





Frauen beim Kochen auf energieeffizienten Kochöfen und Familie beim Trinken von gefiltertem Trinkwasser im Projektgebiet. Bildnachweis: SAHAS/ Robic Upahayay.

SAHAS Nepal

- Unsere Partnerorganisation SAHAS ist u.a. in den Distrikten Udayapur, Makwanpur und Sindhuli aktiv. Wichtige Arbeitsbereiche von SAHAS sind die Ernährungssicherung, das nachhaltige Management natürlicher Ressourcen, die Anpassung an den Klimawandel sowie Empowerment und Gendergerechtigkeit.
- 2019 gründete SAHAS das gemeinnützige Sozialunternehmen SAHAS Foundation, das mit innovativen Technologien die Lebensqualität der Menschen vor Ort verbessert, natürliche Ressourcen schont und die Menschen gegen den Klimawandel wappnet.
- Das laufende **Gold Standard** zertifizierte Klimaschutzprojekt „Community Level Green Energy Promotion in Nepal“ rich-

tet sich an 8.500 Familien in den Distrikten Udayapur, Makwanpur und Sindhuli. Eine Ausweitung auf weitere Distrikte ist geplant.

- Das Projekt der Sahas Foundation, das verschiedene Modelle von verbesserten Kochherden (ICS), Trinkwasserfiltern und Biogasanlagen fördert, steht in direktem Zusammenhang mit den nationalen Klimazielen (NDC 3.0, 2025). Deren Ziele bestehen darin, die Nutzung von ICS landesweit bis 2030 auf 750.000 Haushalte und bis 2035 auf eine Million Haushalte auszuweiten, ebenso die Nutzung von Biogas zum Kochen bis 2030 auf 500.000 Haushalte und bis 2035 auf 652.770 Haushalte auszuweiten.
- Das Projekt ist in den Distrikten mit den lokalen Behörden abgestimmt.

- Der lokale Beschwerdemechanismus ermöglicht anonyme und offene Rückmeldungen bzw. Vorschläge zu den Projekten über Beschwerdeboxen und -bücher, eine Telefon-Hotline, lokale Gemeindevertretende und Freiwillige, die Feedback bei Hausbesuchen direkt von Gemeindemitgliedern erhalten.
- Die Zielgruppe des geplanten neuen Projektes sind insbesondere Familien in der Region Kailali, die zu den Kamaiyas und Kamlaris zählen – ehemalige Schuld-knecht:innen, die trotz offizieller Befreiung weiterhin große Herausforderungen bewältigen müssen.

Das geplante Klimaschutzprojekt

- Im Rahmen des geplanten Klimaschutzprojekts werden 3.000 Fami-

lien in ländlichen Regionen mit je einem energieeffizienten Kochherd, einem Trinkwasserfiltern sowie insgesamt 300 Solarpaneelen, 30 Solartrocknern, 30 Biogasanlagen und 3 Solarpumpen ausgestattet.

- Dank Solarenergie erhalten die Menschen Licht in ihren Häusern und können mit Solarpumpen ihre Felder bewässern. Zusätzlich kommen Solartrockner zum Einsatz.
- Die lokal produzierten Biogasanlagen werden – je nach Familiengröße und dem verfügbaren Viehbestand – individuell angepasst. Familien ohne Nutztiere erhalten lokal hergestellte, energieeffiziente Kochherde in vier verschiedenen Ausführungen.
- Finanzielle Überschüsse werden mit den Nutzerinnen geteilt.

- Für Wartungs- und Reparaturarbeiten werden keine Kosten berechnet.
- Trinkwasserfilter verringern den Bedarf an Feuerholz zum Abkochen von Wasser, beugen Erkrankungen vor und stärken die Gesundheit der Familien nachhaltig.
- In Workshops wird die Bevölkerung zu klimafreundlichen Technologien und digitalem Monitoring geschult.
- Technologietransfer: Einsparung von bis zu 65 % Feuerholzbedarf
- Durch das Projekt können über den Zeitraum von fünf Jahren bis zu 45.000 t CO₂-Emissionen reduziert werden.
- Zur Berechnung der Einsparungen wird eine Methodologie genutzt, die vom ICVCM entlang der Core Carbon Principles (CCP) zugelassen ist.
- Das Projekt leistet einen wertvollen Beitrag zur Erreichung verschiedener **UN-Nachhaltigkeitsziele**.

Der Finanzierungsbedarf

- Der Finanzierungsbedarf des geplanten Klimaschutzprojektes über den Projektzeitraum von 5 Jahren beträgt bis zu 1,5 Mio. Euro.

Gold Standard verifizierte Beiträge zu den SDGs

1 KEINE ARMUT



Armut in all ihren Formen und überall beenden

- Die in der Projektregion erzielte Brennholzeinsparung führt für die Haushalte direkt zu einer spürbaren finanziellen Entlastung. Die schnelleren Kochprozesse der effizienten Kochöfen und die damit verbundene Zeitsparnis ermöglichen es Frauen, zusätzliche Einnahmen durch Nebenerwerbstätigkeiten wie Hühneraufzucht, Nähen oder Flechten zu erzielen. Dadurch verfügen sie über eigenes Einkommen und mehr wirtschaftliche Unabhängigkeit.
- Durch das Klimaschutzprojekt entstehen neue Arbeitsplätze in Herstellung, Montage, Wartung und Monitoring der Technologien. Diese eröffnen insbesondere Frauen zusätzliche Einkommensquellen.



Hochwertige Bildung

- Schulungen der lokalen Bevölkerung zur Umsetzung und Aufrechterhaltung der Projekttätigkeit im Bereich digitales Monitoring, Wartung der Technologien sowie zu Themen wie Klimawandel, klimafreundliche Technologien und ihre Nutzung.



Geschlechtergleichheit

- Die Zeitsparnis beim Kochen und bei der Versorgung der Familie mit sauberem Trinkwasser ermöglicht es Frauen,

mehr Zeit in einkommensschaffende Tätigkeiten zu investieren und ihre Kinder zu unterrichten.

- Die Verträge zur Nutzung der Kochöfen werden direkt mit den Frauen der Projektregion abgeschlossen. Dadurch werden sie als Geschäftspartnerinnen anerkannt, was ihren Status innerhalb der Familie und in den Dorfgemeinschaften stärkt.
- Die im Rahmen der Projekte angebotenen Maßnahmen zur Kapazitätsbildung fördern gezielt das Empowerment von Frauen.



Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

- Energieeffiziente Kochherde ermöglichen das schnelle Abkochen von Wasser und tragen so zur Beseitigung krankheitserregender Verunreinigungen bei.

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



Bezahlbare und saubere Energie

- Durch das Klimaschutzprojekt erhöht sich die Zahl der in den Haushalten eingesetzten erneuerbaren Energiesysteme, darunter Biogasanlagen, Solaranlagen, verbesserte energieeffiziente Kochöfen sowie effiziente und sichere Trinkwasserfilter.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Maßnahmen zum Klimaschutz

- Durch das Klimaschutzprojekt können über den Projektzeitraum von fünf Jahren bis zu 45.000 t CO₂-Emissionen reduziert werden.

Der zusätzliche Nutzen für die lokale Bevölkerung

Biogasanlagen

- Der Einsatz chemischer Düngemittel kann reduziert werden, da die Rückstände der Biogasanlagen als sehr fruchtbare Bio-Dünger in der Landwirtschaft eingesetzt und Ernteerträge trotzdem gesteigert werden können.
- Gas kann auch für andere Zwecke wie Beleuchtung genutzt werden.

Solaranlagen

- Dank Solarlampen können die Familien ihre Häuser beleuchten und die Kinder auch abends ihre Schulaufgaben machen.
- Solarpumpen ermöglichen die Bewässerung von Gemüse und Nutzpflanzen, die zum Lebensunterhalt der Familien beitragen.

Kochöfen

- Kochöfen sind sicherer als Feuerstellen, weil Frauen und Kinder nicht direkt mit dem offenen Feuer in Berührung kommen.

Empowerment der Frauen

- Zeitersparnis beim Holzsammeln, Wasserholen und Kochen führt dazu, mehr Zeit für andere soziale, familiäre oder ökonomische Aktivitäten sowie Freizeit zur Verfügung zu haben.
- Bessere Gesundheit ermöglicht Frauen eine bessere Teilhabe am familiären und gesellschaftlichen Leben.

Natürliche Ressourcen

Die Verringerung von Abholzungen leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation und des Fortbestands natürlicher Ressourcen. Da das Programm auf der Grundlage der Zusammenarbeit von SAHAS mit lokalen Basisgruppen aufbaut, die zu Themen wie Klimawandel, Erhalt natürlicher Ressourcen etc. fortgebildet werden, wird für den Schutz der natürlichen Ressourcen gesorgt.

Hintergrundinformation

Nepal

- Nepal ist ein Binnenstaat in Südasien der im Norden an die Volksrepublik China und im Osten, Süden und Westen an Indien grenzt. Die Hauptstadt ist Kathmandu. Von den circa 30 Mio. Menschen leben etwa ein Drittel unter der Armutsgrenze. Die Lebenserwartung liegt im unteren Drittel der Lebenserwartungen in asiatischen Ländern. Ca. 80% der Bevölkerung leben in ländlichen Gebieten. Armut, Ernährungsunsicherheit, niedriger Bildungsstand, hohe Analphabetismusrate und fehlendes Bewusstsein über die eigenen Rechte. Kastendiskriminierung sind vorherrschend und wirken sich entwicklungshemmend auf das soziale Miteinander aus.
- Frauen sind von zahlreichen sozialen, ökonomischen und politischen Rechten ausgeschlossen, nehmen selten an Entscheidungsprozessen teil und haben keinen Zugang zu Landbesitz.

- Die insbesondere seit den Erdbeben in 2015 massive Arbeitsmigration von Männern in die urbanen Zentren des Landes und ins Ausland hat die Feminisierung der Landwirtschaft weiter verstärkt.
- Über 70% der ländlichen Ökonomie wird von Frauen getragen, was zu erhöhtem Arbeitsdruck auf Frauen geführt hat.
- Der Zugang zu Gesundheitsversorgung, sicherem Trinkwasser und Abwassersystemen ist unzureichend.
- Etwa 85% der lokalen Bevölkerung haben ein Einkommen von weniger als 2 US\$ am Tag und viele können sich nur 6 Monate selbst versorgen.
- Ursache hierfür ist der fehlende Zugang zu Produktionsmitteln, zu verbesserten landwirtschaftlichen Anbaumethoden und zu Technologien sowie zu ganzjährigen Bewässerungsmöglichkeiten.
- Der Energiebedarf ländlicher Haushalte resultiert vorwiegend aus dem Kochen, Wassererhitzen und der Beleuchtung. Dafür wird zu zwei Dritteln Biomasse genutzt.

Auswirkungen des Klimawandels

- Nepal zählt zu den am stärksten vom Klimawandel betroffenen Ländern weltweit.
- Der Klimawandel führt in Nepal zu Starkregen, Überflutungen, Bodenerosion und Erdrutschen, die Vernichtung von Wohngebäuden und Agrarlandverlust bedeuten. Gleichzeitig bringen die Winter mehr Trockenheit.
- Besonders die südwestliche Region Kailali leidet unter den Auswirkungen extremer Wetterereignisse.
- Die Bevölkerung ist besonders vulnerabel für Ernte- und Viehverluste, Zerstörung der Wälder aufgrund extremer klimatischer Veränderungen.
- Die Existenzsicherung und Anpassung an den Klimawandel werden für die arme ländliche Bevölkerung zunehmend schwerer, da sie kaum über die Mittel und Möglichkeiten verfügt diese neben Herausforderungen wie beispielsweise Erdbeben auch noch zu schultern.



Kontakt

Michael Türk

Unternehmenskooperationen

Telefon +49 30 65211 1720

Mobil +49 172 3038600

michael.tuerk@

brot-fuer-die-welt.de

Spenden

Spendenkonto

Brot für die Welt

IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00

Bank für Kirche und Diakonie

Links

<https://www.brot-fuer-die-welt.de>

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/spenden/unternehmen/nullgradinvest/>

<https://www.sahasnepal.org.np>

<https://registry.goldstandard.org/projects/details/1783>